

# Das Cobra- Verfahren

**Deutsche Reichspatente**

**Nr. 352963, 376408, 376409**

**395653, 397773, 68535**

**14 Auslandspatente**



**Cobra Holzimprägniergesellschaft m. b. H.**  
**Bad Kissingen**

## I. Einleitung.

Das Holz des deutschen Waldes ist das größte und wertvollste Nationalvermögen unseres Volkes. Umso größer ist daher unsere Pflicht, uns diesen Reichtum unangetastet zu erhalten, sparsam mit ihm umzugehen und jeden Raubbau zu verhindern. Wenn auch in manchen Anwendungsgebieten das Holz neuerdings durch Eisen, Beton und Stein verdrängt ist, so ist es in vielen Fällen ein nicht zu ersetzender Baustoff, so daß der Bedarf der Holzverarbeitenden Industrie in dauerndem Steigen begriffen ist. Die gewaltige Verteuerung der Baumaterialien nach dem Kriege weist uns mehr denn je auf die Verwendung und wirtschaftliche Ausnützung unseres Holzreichtums hin. Die großzügigen Elektrifizierungspläne, die das Land in kurzer Zeit mit einem engmaschigen Netz von Drähten überziehen werden, benötigen ungeheure Mengen hölzerner Leitungsmaste. So ist es erklärlich, daß man sich in den Kreisen der beteiligten Industrien mit größtem Eifer dem Problem der Holzkonservierung zugewendet hat und in nationalem, wie privatkapitalistischem Interesse die Lebensdauer des Holzes immer weiter zu verlängern sucht. Die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Verfahren spielt dabei heutzutage natürlich eine bedeutende Rolle.

Die deutsche Holzimprägnierungsindustrie hat sich in Gemeinschaft mit den daran besonders interessierten Reichsbehörden und der Holzverarbeitenden Industrie diese Aufgabe seit langem zum Ziele gesetzt und nach langen kostspieligen Versuchen erreicht, daß die Lebensdauer des Holzes um das vielfache gegenüber dem rohen Zustande verlängert wurde.

Bei den gewaltigen dadurch ermöglichten Ersparnissen ist es zu verwundern, daß sich die Erkenntnis von dem Werte einer sachgemäß durchgeführten Holzkonservierung in den beteiligten Kreisen noch immer nicht voll durchgesetzt hat.